

Mourinho nach Affen-Sager für vier Spiele gesperrt - Fenerbahce in der Krise!

Fenerbahce-Trainer Jose Mourinho wurde nach seiner rassistischen Äußerung zur Sperre und Geldstrafe verurteilt.

Istanbul, Türkei - Nach einer kontroversen Pressekonferenz nach dem umkämpften Derby zwischen Fenerbahçe und Galatasaray steht Trainer José Mourinho im Fokus. Der Portugiese hatte in einer kritischen Äußerung, die von vielen als rassistisch interpretiert wurde, die gegnerische Bank als „wie Affen“ bezeichnet. Dies führte zu erheblichem Aufruhr, da Galatasaray umgehend mit Konsequenzen drohte und den Vorfall als Verstoß gegen die sportliche Ethik wertete, wie **laola1.at** berichtet.

In der Folge sah sich der türkische Fußballverband gezwungen, Mourinho mit einer vier Spiele umfassenden Sperre und einer Geldstrafe von 42.000 Euro zu belegen. Diese Strafe wird als klare Konsequenz für seine unakzeptablen Kommentare angesehen. Der Trainer, der momentan mit dem Team auf dem zweiten Platz der Süper Lig steht, muss somit wichtige Matches ohne seine Präsenz an der Seitenlinie bestreiten, während Fenerbahçe derzeit sechs Punkte hinter dem Erzrivalen Galatasaray liegt. Diese Situation hat das Team unter Druck gesetzt, wie **spiegel.de** erläutert.

Die Auswirkungen der Sperre könnten für Fenerbahçe weitreichend sein, da das Team auf der Suche nach Punkten bleibt, um den Rückstand aufzuholen. In den kommenden

Wochen steht eine kritische Phase an, in der Mourinho nicht anwesend sein wird, was die Ambitionen des Vereins in der laufenden Saison stark beeinflussen könnte.

Details	
Vorfall	Rassismus
Ort	Istanbul, Türkei
Schaden in €	42000
Quellen	• www.laola1.at • www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at